

Antithese

Der Mann der Stunde: Matthias Katsch

Dominic Dietiker

10.10.2018

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte

Auch wenn die sexuelle, körperliche und psychische Gewalt verübt an jungen Menschen durch Kleriker der katholischen Kirche in der Diakonie Freistatt in Deutschland¹ und dem katholisch geführten Waisenhaus in Lanark Schottland² einst noch als Einzelfälle gehandelt werden konnten, so können sie dies nicht mehr nach den aktuellen Enthüllungen in Pennsylvania³, Irland⁴, Holland⁵ und jetzt auch noch Deutschland⁶.

Ein brief-befreundeter Franziskaner-Pater schreibt mir u.a., der von Klerikern betriebene Mißbrauch an jungen Menschen sei zu einer wahren Epidemie geworden. Es bei dieser harmlosen Beurteilung zu belassen wird dem tatsächlich in mehreren Ländern der Welt aufgedeckten Sachverhalt *einer systemischen Kirchen-Problematik* nicht einmal ansatzweise gerecht. Es handelt sich ja dabei – wie wir jetzt wissen – nicht um eine vorüberziehende Schlechtwetterfront oder Grippe-Welle, sondern um eine *eindeutig* in der Institution Kirche grassierende *pathologische Epidemie*!

Die Erklärung für die Entwicklung einer Epidemie an Missetätern in kirchlichen Institutionen ergibt sich eigentlich von selbst: Die Missetaten der Missetäter wurden über die Institutionalisierung des Christentums erst zur Reinkultur erhoben, um die eigentliche Epidemie erst heranzuzüchten. Wie den weltweiten aktuellen Enthüllungen zu entnehmen, ist uns besagte Epidemie, die sich unmißverständlich in christlichen Institutionen beheimatet, bis heute erhalten geblieben. Ferner: Nach aktuellen Medienberichten pflegt die Kirche geradezu eine Praxis der Aktenvernichtung. Falls besagte Praxis tatsächlich „Gott“ dienen sollte, dann einem „Gott der Missetäter“ – unabhängig davon, daß die Praxis der Aktenvernichtung in erster Linie der in kirchlichen Institutionen von Klerikern (lies: Missetätern) gelebten Kultur der Missetat dient! — Die „Epidemie“ ist jetzt gerade aufgefliegen. Vielleicht weil „Gottes Wege“ unergründlich sind; aber wohl eher, weil sich die Missetäter keinerlei Blöße geben und die abertausend Opfer deshalb umso weniger noch länger schweigen wollen.

Matthias Katsch, einst selbst Opfer des jetzt als systemisch [weil wiederholt] und pathologisch [weil Taten krankhaft verdrängt, vereitelt und beschönigt u. dazugehörige Tatsachen, sprich Wahrheitsbeweise gezielt vertuscht werden] zu verortenden kirchlichen Machtmißbrauchs, gibst mit seiner großartigen Arbeit allen Opfern des kirchlichen Machtmißbrauchs vorallem in Deutschland Mut und Hoffnung – mit klarer Stimme und aufrichtigem Gesicht!

Wie ich bereits meinem franziskanischen Brieffreund geschrieben habe: Für Pädophile mit homosexuellen Tendenzen gibt es eigentlich keine idealere (legale) Karriere als Mitglied einer kirchlichen Institution zu werden. Gerade dort praktiziert man die Schein- und Unschuldsmoral für die Öffentlichkeit – um im Verborgenen [hauptsächlich vor sich selbst] tatsächlich die Doppelmoral zu leben. Die von Klerikern gelebte Doppelmoral wird [für die eigenen Zwecke] legitimiert mittels der Pomposität [eigentlich Perversion] eines dazu passenden, tatsächlich

menschenverachtenden Glaubensdogmas – welches von den moralisch Verblendeten selbst seit mehr als zweitausend Jahren als „menschenfreundlich“ gehandelt wird. Das Glaubensdogma dient den Klerikern als Selbst-Legitimation, sprich als Rechtfertigung ihrer über die Praxis der christlichen Doktrin gekonnt verdrängten materiellen und körperlichen Wünsche und Bedürfnisse, welche lediglich und dennoch erfolglos ins Geistige sublimiert oder besser pervertiert werden. *Die „christliche Moral“ soll mittels vermeintlich „göttlicher Autorität“ rechtfertigen und verharmlosen, was die Moral der Vernunft niemals billigen würde!* Mit dem Christentum gewappnet treiben die Missetäter seit über zweitausend Jahren *ungestraft* ihr perverses Unwesen. Und sie scheinen tatsächlich gar keine andere Wahl zu haben, da sie sich selbst gezwungen *wähnen*, ihrem „göttlichen Autoritätsdiktat“ schutzlos ausgeliefert zu sein! Einem Autoritätsdiktat wohlgemerkt, welches sie nichts weniger als zum fortwährenden Treiben des eigenen Unwesens zu nötigen scheint! **Das nenne ich gelebte Doppelmoral!**

Ernüchterndes und nicht mehr in Abrede zu stellendes Fazit: Die kirchlichen Institutionen sind der Missetäter Heimathafen!

Aber den in kirchlichen Institutionen beheimateten Missetätern scheint langsam aber sicher die längst verdiente Stunde zu schlagen: In Deutschland u.a. durch Matthias Katsch, Mitbegründer „Eckiger Tisch“⁷, Interessengemeinschaft kirchlich geschädigter Mißbrauchsoffer. Katsch machte am 26.09.2018 seine Runde 19:15 Uhr im Deutschlandfunk⁸ und 23:45 Uhr bei Maischberger⁹. Zu Recht schreibt er auf Twitter ...

„Die Studie, die heute in #Fulda vorgestellt wird, wirft ein Schlaglicht auf den tausendfachen sexuellen #Missbrauch durch Priester. Jetzt brauchen wir die Scheinwerfer, die den ganzen dunklen Sumpf ausleuchten: eine unabhängige staatliche Untersuchung!#Gerechtigkeit #JusticeNow“
– Matthias Katsch <<https://twitter.com/KaMaZhe>>

Deutschlandfunk spricht von einer „theologischen Verharmlosung von Straftaten“ und „bisher keinen Schuldbekennnissen“⁸. Der Eckige Tisch Bonn schreibt¹⁰:

„Das Ausmaß der Missbräuche in der katholischen Kirche muss als das größte Verbrechen in der Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bezeichnet werden. Um nichts Geringeres handelt es sich hier. Dass Ordensschulen und -heime in der Studie nicht vorkommen und deren Betroffenenzahlen nicht hinzuaddiert werden, zeigt ganz aktuell das System der katholischen Kirche, welches in der Vergangenheit Täter intern versetzte und Verantwortliche diese decken ließ. Die Höhe der Opferzahlen und die kriminelle Energie, mit der Verantwortliche Missbräuche vertuscht und deren Geheimhaltung über das Kindeswohl gestellt haben, findet sich in keinen anderen Institutionen, als denen im System der katholischen Kirche, so der ECKIGE TISCH BONN (ETB), Verein Geschädigter des Aloisiuskollegs (AKO).“

Die Glaubwürdigkeit der institutionellen Vertretung des Christentums dürfte wohl damit am Ende der Fahnenstange angelangt sein. Schlechter könnte es eigentlich gar nicht mehr stehen um den Ruf der von Klerikern lobgepriesenen „christlichen Moral“. Wäre ich am 26.09.2018 zur Sendung im Deutschlandfunk geladen gewesen, hätte ich meinem Mitgast Harald Dreßing, Leiter des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim, die wohl einzig vernünftige Empfehlung ausgesprochen:

„Seelische Gesundheit begründet sich *einzig und allein* in der Vernunft – und eben nicht in Glaubensreligionen, welche als Denkschulen des Glaubens und der Irrationalität eigentliche Zuchtstätten seelischer Krankheiten sind!“

Die aktuelle Entwicklung rehabilitiert endlich den von Glaubenspäpsten so vehement verunglimpften [berechtigten] Kritiker und „Todfeind“ des Christentums, den großartigen (Tiefen-)Psychologen und wohl größten Moral-Philosophen der Philosophie-Geschichte: Friedrich Wilhelm Nietzsche¹¹. **Jetzt hat er doch noch Recht bekommen!**

Die kirchlichen Missetäter berufen sich nach wie vor auf ihr Kirchenrecht, welches ihr Tun nicht als Missetat handelt – also geradezu legitimiert und befürwortet! Das weltliche Strafgesetz hingegen versteht die Handlungen der Kleriker als nicht anzuzweifelnde, eindeutige Straftaten. Bisher gibt es aufseiten der Missetäter und den Institutionen, denen sie angehören, viel *Schuldunfähigkeitsbekenntnisse*, sprich mehr als genug für die Öffentlichkeit zelebrierte Rituale vor sich hin verstreicherender Schweigeminuten in „Sonder-Gottesdiensten“ im Beisein von Kirchenhäuptlingen.

Nachdem Sandra Maischberger in ihrer Sendung⁹ darauf hinweist, daß im Zusammenhang mit der besprochenen Studie der katholische Kirche Deutschlands nicht alles untersucht worden sein soll, sprich nicht alle Akten eingesehen, manche Akten manipuliert und sogar zerstört worden sein sollen, kommt der Sendungsgast Christiane Florin, Redakteurin beim Deutschlandfunk („Religion und Gesellschaft“) zu Wort und erklärt, weshalb die von der Kirche in Auftrag gegebene Studie nur eine Vertuschungs- und Beschönigungsaktion sein kann:

„Ich bin etwas erstaunt zu hören, daß das jetzt ein großes Geheimnis sein soll, warum das nicht öffentlich aufgearbeitet wurde. Also ich würde sagen, von journalistischer Seite gab es den Druck, aber die Kirche hat einfach gemauert und sie mauert ja bis heute. Daß Akten vernichtet worden sind, daß Akten manipuliert worden sind, daß Akten auch nicht herausgegeben worden sind, daß war doch klar. Und das ist ja auch bei dieser Studie so. Das sagen die Wissenschaftler ja auch. Sie hatten einen ganz begrenzten Auftrag. Sie haben die Akten nicht selber in den Händen gehalten. Sie dürfen keine Namen nennen. Sie dürfen keine Namen von Bistümern nennen. Man kann nicht mal rekonstruieren, wo was geschehen ist, keine Ortsnamen. Und das ist ja auch Teil des Programms.“

Die Studie sei aber trotzdem wichtig, meint Frau Florin, weil sie offenlege, daß 5% der Priester Deutschlands in der Mindestzahl *aktenkundig* irgendwelcher Missetaten beschuldigt würden!

Wäre die Luft ob ihres Plastikpartikelgehalts nicht schon dünn genug, könnte es einem tatsächlich den Atem verschlagen beim kirchlich-wissenschaftlichen Anheischigkeitsgemisch zusammengemixt aus mangelhafter Datengrundlage und Trotzdem-Empirie, bezahlter Wissenschaftsheuchelei, Wahrheitsbelegsvertuschung durch gezielte kirchliche Aktenunpässlichkeit sowie institutionell gelebter und pseudo-wissenschaftlich in Auftrag gegebener und somit weltlich beglaubigter kirchlich-frömmlicher Doppelmoral!

Frau Maischberger liest weiter einen Abschnitt eines Briefes von einem Erzbischof an den von Misstaten betroffenen weiblichen Sendungsgast Claudia Mönies vor:

„Dem entsprechenden Täter wurde verboten, öffentlich die Eucharistie zu feiern und die Sakramente zu spenden. Er darf keine Amtshandlungen mehr vornehmen. Damit ist er mit der härtesten Bestrafung belegt, die einen Priester treffen kann.“

Steht das Strafmaß, mit welchem die Kirche ihre heutigen Mitarbeiter kirchenrechtlich mißt nicht in einem gar ungesunden Verhältnis zum einstigen Strafmaß, mit welchem die Inquisition im Mittelalter die angeblichen Missetaten nicht ihrer Mitarbeiter aber dafür der Witwen und Waisen Kinder, der Ungläubigen, der Abtrünnigen, der Apostaten und Häretiker des Christentums gemessen hat? Wäre es nicht endlich an der Zeit, daß das Kirchenrecht die Rechtsverwegenheit der Inquisition neu aufflackern ließe und kategorisch auf sich selbst anwenden würde? Als angemessenen Wiedergutmachung sozusagen? Nein?

Matthias Katsch spricht bei Maischberger betreffend Kirche von „kein Unrechtsbewusstsein, kein aktives Handeln“. Maischberger darauf erneut von einem kirchlichen Täterschutzprogramm!

Auch nach Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz zu Maßnahmen in einem 7-Punkte-Plan bleibt Matthias Katsch in der ARD Tagesschau vom 27.09.2018 überaus ernüchtert:

„Das waren Ankündigungen über Maßnahmen nachdenken zu wollen. Das bleibt weit hinter dem zurück, was wir erwartet haben und was wir erwarten konnten, nach dieser Erklärung von Betroffenheit, die wir anfangs der Woche gehört haben.“

Wenn eines klar wird, dann daß sich die Kirche durch ihren eigentümlichen Autoritätsanspruch (mithilfe des Staates) einfach über die Gesellschaft hinwegsetzt – genauso wie sich der Staat mithilfe der Kirche über die Menschen hinwegsetzt.

Gutes aktuelles Beispiel dazu sind die Verdingkinder in der Schweiz, welche sich Jahrzehnte politisch durchringen mußten, um überhaupt erst vom Staat als staatsgeschundene Existenzen wahrgenommen zu werden. Die Geschädigten hatten dieses Jahr innert nützlicher Frist Bettelbriefe (Formularanträge) an den Staat zu schreiben: damit der in Armut geborene, von Eltern und Familie verlassene und deshalb glücklose, deshalb staatsgeschundene und verdingte Bürger vor der Staatsmacht wenigstens doch noch ein bisschen zu Kreuze kriecht! Obschon die Vergehen des Staates (und der christlichen Institutionen) an seinen ärmsten Bürgern ausreichend durch Zeitzeugen und (Staats-)Akten (!) dokumentiert und damit juristisch zureichend belegt sind, gibt sich der Staat nicht die Blöße von selbst tätig zu werden, sondern fordert mit Formularen die Bittstellung der Geschädigten: um sich in erster Linie seinen Autoritätsanspruch zu sichern, der nicht einmal dann anzuzweifeln wäre, wenn der Staat seine eigenen Bürger verdingt und damit auf Lebzeiten schädigt! Auch die vom Staat gleich einer Ware verdingten einstigen Kindersklaven haben gefälligst selbstredend die Staatsmacht zuerst einmal anzuerkennen, bevor irgendwelche Ansprüche gestellt werden dürfen, spricht sich der Staat herabläßt, eine lächerliche symbolische Abfindung zu leisten an die von ihm selbst in der jüngsten Vergangenheit maximal vernachlässigten und geschädigten Bürger! Die vom Staat geleisteten Steuergeschenke an Reiche hingegen bleiben nach wie vor eine Art naturgesetzliche Selbstverständlichkeit! So setzt sich der Staat wie die Kirche mit einem eigentümlichen Machtanspruch über jene Menschen hinweg, welche er selbstredend als zweit- o. drittklassig handelt!

Kurzum: Die vom Staat mit Segen der Kirche (!) verdingten Kinder, welche ob ihrer Verdingung mehr als nicht auf Lebzeiten geschädigt, bleiben vom Staat genauso unverstanden mit ihren Forderungen um die Anerkennung vom Staat geschädigt worden zu sein wie die von der Kirche Geschädigten mit ihren Forderungen an die Kirche!

Die symbolischen finanziellen Entschädigungen schaffen es nicht einmal ansatzweise darüber hinwegzutäuschen, daß weder Staat noch Kirche sich jeglicher Schuld bewußt sind, sondern offenbaren vielmehr die hinter der Symbolik stehende tatsächliche Bedeutung *einer eigentlichen Schuldeingeständnisunfähigkeit* von Staat und Kirche als Ausdruck *der eigenen fortgeschrittenen (systemischen) Reflektierunfähigkeit* – systemisch herangezuchtet durch die skrupellose Priorisierung der Sicherung eines eigentümlichen Machtanspruchs von Staat und Kirche im Dienste der Reichen und Privilegierten, sprich zum Nachteil und Schaden der von Staat und Kirche als zweit- u. drittklassig gehandelten menschlichen Existenzen.

Gerade deshalb sollte die Pathologie des Christentums selbst als eigentliche Ursache der Schuldunfähigkeit „fortgeschrittener Christen“ verstanden werden ...

Christen sind geradezu besessen von ihrer Doppelmoral: welche ihnen kognitiv ungreifbar und damit unkorrigierbar erhalten bleibt ob ihrer im Glauben begründeten Geistestrübung und Selbstverblendung! So gilt für die Doppelmoralisten tatsächlich: *„Zugeben können wir nur, was wir nicht weiter in Abrede stellen können! Eingestehen können wir es uns aber trotzdem nicht [weil es uns kognitiv als Verfehlung ungreifbar und damit unerkennbar bleibt]!“*

Denn was dürfen wir mit Sicherheit aus dem Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz schließen? Antwort: Von Schuldbewußtsein keine Spur!

Laut Deutschlandfunk treffend formuliert: *„kein offenes Ohr für die Betroffenen, viel Barmherzigkeit für die Beschuldigten“*⁸. Also bisher keine moralisch angemessenen Konsequenzen. Im Gegenteil: Kirchenvertreter verpflichten sich dem Kirchenrecht und fungieren eher strategisch bemäntelt als die Verteidigungsanwälte der Missetäter. Anstatt endlich zu handeln und der Gerechtigkeit Genüge zu tun, fordern sie lieber „die Mitarbeit“ der Geschädigten bei einer gemeinsamen Aufarbeitung der Missetaten! Sollten die kirchlichen Institutionen, welche mehr Barmherzigkeit für ihre beschuldigten Mitglieder haben als ein offenes Ohr für die Betroffenen, sprich mit Kirchenrechtsvertretern die Missetäter in den eigenen Reihen verteidigen und deren Missetaten über das Kirchenrecht als eigentliche Unschuldshandlungen legitimieren, bevor sie überhaupt erst irgendwelche Forderungen an die Öffentlichkeit oder gar an Geschädigte stellen, nicht eigentlich erst einmal die vom Christentum bisher vernachlässigte Aufarbeitung der über zweitausendjährigen Verbrechensgeschichte des Christentums mit sich selbst in Angriff nehmen und für sich selbst aufarbeiten? *Die Opfer der Kirche, die unter dem Christentum gelitten haben und bis heute daran leiden, sind nicht mitverantwortlich für das, was ihnen durch die Missetäter der Kirche angetan wurde und immer noch angetan wird: weil sie den Tätern in kirchlichen Institutionen gezielt ausgeliefert sind als schutzlose Opfer und zwar systematisch mit staatlichem Segen, sprich staatlicher Bewilligung – solange der Staat der Kirche weiterhin gewährt, ihr an Perversität kaum noch zu überbietendes Unwesen ungestraft nach Anleitung der Perversion „Kirchenrecht“ weiterzutreiben!*

Augenscheinlich stehen zumindest für den Staat Deutschland die Interessen der Kirche über denen der Bürger. *Vielleicht wäre es jetzt an der Zeit – wie damals für Frankreich im Jahre 1905 – die Laizität ins Grundgesetz zu bringen¹²: damit die selbstgefälligen Kirchen ob ihrer abertausend perversen Taten endlich von Gerechtigkeit und Gesetz belangt werden können!*

Falls die von Beschuldigungen betroffenen kirchlichen Institutionen bei einer etwaigen „Aufarbeitung“ auf die Hilfe Außenstehender angewiesen sein sollten, dann sollte man ihnen *unverzüglich* mit der weltlichen Strafrechtspraxis zu angemessenen Haftstrafen für die Missetäter verhelfen und selbstverständlich Beistand leisten bei der Festsetzung einer angemessenen Höhe einer finanziellen Entschädigung für die Betroffenen — auf Lebzeiten! –, welche gefälligst von den für ihre eigenen Mitglieder verantwortlichen kirchlichen Institutionen zu bezahlen ist! – und nicht durch Spenden der öffentlichen Hand, sprich Steuergelder! — Wenn ich nochmal könnte, würde ich wohl für den ganzen Rest dieses Jahres jeden Tag erneut aus der Kirche austreten! Falls mich der Pfarrer, Bischof oder gar der Papst höchstpersönlich anrufen und nach dem Grund meines Austritts fragen sollte, würde ich ihm sagen, daß er mir als Sympathisant von Missetätern mit seiner scheinheiligen Frage an mich unmißverständlich zu verstehen gibt, daß er selbst nur Missetäter sein kann!

Falls die von Beschuldigungen betroffenen kirchlichen Institutionen sich mit etwaigen Schuldeingeständnissen ihrer Mitglieder doch noch die Blöße geben sollten – was dem kirchenrechtlichen Freitod gleich käme! – so würden sie damit das Kirchenrecht zur *unmoralischen Gesetzgebung* erklären – wie bereits von der weltlichen Strafgesetzgebung getan.

Die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit den kirchlichen Institutionen haben für die Kirchen selbst fast schon apokalyptischen Charakter. Man könnte fast meinen, daß der „Teufel“ oder „Gott“ (wie's einem gefällt) seine Hände im Spiel hat und gewissen Institutionen mit Heerscharen kriegerischer Engel den geistlichen Garaus machen läßt!

Konsequenterweise müßte jeder aufrichtige Kleriker noch heute aus der Kirche austreten!!!

Denn: Wer Mitglied der katholischen Kirche bleibt, ist nicht nur Verbündeter pädosexueller Glaubensbrüdern und -schwestern, sondern darüber hinaus auch Sympathisant einer Institution, die mittlerweile zurecht für das größte Verbrechen in der Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland verantwortlich gemacht wird¹⁰.

Dennoch möchte ich die von meinem franziskanischen Brieffreund zur Sprache gebrachte „Epidemie“ der Gerechtigkeit halber vor geschichtlichem Hintergrund genauer eruieren und dadurch in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang stellen, welcher bis heute dank der unablässigen Verharmlosung des Christentums für die Gesellschaft als Tatsache mehrheitlich unerkannt bleibt: **Das Dogma des Christentums ist die eigentliche Epidemie der westlichen Gesellschaft.**

Was hat das Christentum uns gebracht? Nichts! Denn: Alles was Anhänger des Christentums über die Dogmatik des Christentums für sich als konstruktiven Beitrag zur Gesellschaft zu rechtfertigen suchen, tun sie letztlich für sich selbst — und nicht für eine fortschrittsorientierte Gesellschaft! *Warum?* Ganz einfach darum, weil das Christentum keinerlei Beitrag leistet zu einer aufgeklärten Gesellschaft – geschweige denn mit seiner fast schon in der Steinzeit und 100% auf Fiktion begründeten Dogmatik noch einen solchen leisten könnte.

Selbstverständlich steht das Christentum im Dienste der Reichen und Dummen, der Materialisten und Mammonisten, der Anbeter des geistigen Stillstandes, welche sich letztlich im Haben begreifen, anstatt in einem fortwährenden Werden eines (Neu-)Seins; also im Dienste derer, welchen es für sich und ihresgleichen nach keinerlei Fortschritt und Weiterentwicklung verlangt, sondern eher nach einem gesellschaftlichen Rückschritt in „die guten alten Zeiten“, wo Sklaverei, Menschenverachtung, Glaubensdiktatur und Unterwerfung über die Menschheit herrschte oder sie dadurch über ihresgleichen *menschenverachtend* herrschen ließ. *Erbärmlich!*

Theologisch gesprochen, aber nur neo-scholastisch (!) ...

Der Mensch ist lediglich eine vorübergehende Erscheinungsform und kann auch nur vorübergehende Erscheinungsform sein: weil alle anderen Lebewesen dieses Planeten eine Evolution durchmachen, also im Werden begriffen sind und den Menschen schlußendlich unweigerlich übertreffen würden in ihrer eigenen Entwicklung – falls der Mensch tatsächlich im Stillstand begriffen sein sollte und in seiner Evolution abgeschlossen. Genau dies aber diktiert einem die vollkommen hinverbrannte christliche Doktrin mit dem Konzept einer vermeintlichen göttlichen Schöpfung nach Vorlage eines sehr widersprüchlichen und äußerst sonderbaren „Ebenbild Gottes“ – welches für sich nicht etwa die eigene Weiterentwicklung zur absoluten (göttlichen) Perfektion beanspruchen darf, sondern sich fortwährend im geistigen Entwicklungsrückstand und -rückschritt zu befinden hätte!

Ferner: Falls man davon ausgeht, daß „Gott“ tatsächlich Geist ist, dann gibt es keinen guten Grund mehr, davon auszugehen, daß es überhaupt erst eine „materielle Welt“ zu geben hat: weil sie gar nicht erst notwendig ist, gegeben daß sie rein im Geiste erschaffen werden kann. Konsequenterweise hätte „Gott“ alles nur im Geiste schaffen können, weshalb er die Welt eben gerade nur im Geiste geschaffen hätte! Denn: Die Schöpfung einer materiellen Welt wäre unter gegebenen Voraussetzungen für „Gott“ ein Akt der Unperfektion! – was aber wiederum nicht sein kann, weil „Gott“ nach seinem Wesen bereits perfekt ist!

Der theologisch-philosophisch geneigte Leser verdeutliche sich selbst, was dies in der Konsequenz bedeuten würde.

Was lehrt uns Deutschlands Todfeind Nr. 1 des Christentum – ein von der Mehrheit verkannter wahrer Menschenfreund (!) – wenn er uns [anstatt wie das Christentum vor „Gott“ in die Knie zwingt und um Kapellen schlurfen läßt] zur vollen Größe aufrichtet ...

„Ich lehre euch den Übermenschen. Der Mensch ist etwas, das überwunden werden soll. Was habt ihr gethan, ihn zu überwinden? – Alle Wesen bisher schufen Etwas über sich selbst hinaus: und ihr wollt die Ebbe dieser grossen Fluth sein und lieber noch zum Thiere zurückgehn, als den Menschen überwinden? – Was ist der Affe für den Menschen? Ein Gelächter oder eine schmerzliche Scham. Und ebendas soll der Mensch für den Übermenschen sein: ein Gelächter oder eine schmerzliche Scham. – Ihr habt den Weg vom Wurm zum Menschen gemacht, und Vieles ist in euch noch Wurm. Einst wart ihr Affen, und auch jetzt noch ist der Mensch mehr Affe, als irgend ein Affe.“ – Friedrich Nietzsche, Zarathustras Vorrede (3)

„Der Mensch ist ein Seil, geknüpft zwischen Tier und Übermensch - ein Seil über einem Abgrunde.“
– Friedrich Nietzsche, *Zarathustras Vorrede* (4)

Die Epidemie des christlichen Dogmas hat die Zivilisation infiziert und in ihrem Fortschritt eigentlich nur behindert. Die Doppelmoral des Christentums – die für Kleriker [durch rein nichts zu begründen] als vorbildlicher Lichtblick menschlichen Zusammenlebens gehandelt wird (!) – ist alles andere als moralisch, weil sie destruktive Konzepte bedient.

Daraus erwachsen sind und erhalten bleiben uns bis heute u.a. ...

- Die angebliche erblich bedingte Sündhaftigkeit des Menschen (Erbsünde) und damit gleich zu anfangs **die Krönung der Menschenverachtung** an sich!!!
- Die Verteufelung und Erniedrigung des weiblichen Geschlechts sowie die Verurteilung der gleichgeschlechtlichen Liebe als Abartigkeit. Eine „Abartigkeit“ wohlgemerkt, nach der insbesondere [im Verborgenen] viele christliche Glaubensbrüder u. -schwestern verlangen, von welchen einige sich behelfsmäßig zur Kompensation an Minderjährigen vergehen: um ihre als „teuflisch“ aufgefasste krankhaft verdrängte Sexualität doch noch an ihnen hilflos ausgelieferten minderjährigen Opfern ausleben zu können!
- Die Klassengesellschaft nach reich und arm mit der stillschweigenden Begründung, es habe Reiche und Arme immer gegeben, weshalb es sie auch weiterhin geben sollte – und damit eben Chancenungleichheit gegeben durch das Privileg der durch ererbten Reichtum Bessergestellten, sprich der durch ererbte Armut auf Lebzeiten Schlechtergestellten!
- Nicht zu vergessen: Krieg, Mord und Totschlag – um Recht zu behalten!

Das Christentum hat seine besten Zeiten eigentlich längst hinter sich. Außer natürlich man versteht die heutige Zeit als Chance einer Reformation des Christentums hin zur Theokratie etwa nach Vorlage einer Fernsehserie¹³. Das Spätmittelalter war **die Hochblüte des Christentums**, in welchem die vermeintlich edlen Christen ihre Wertvorstellungen richtiggehend ausleben konnten. Es war das Zeitalter der Menschenverachtung (insb. der Frauenverachtung und Verteufelung des weiblichen Geschlechts), der Hexenverbrennung und Inquisition, der teuflischen Kurien-Rechtssprechung nach dem Motto: *„Ersäufen wir sie und es gelingt uns nicht, so steht sie mit dem Teufel im Bunde. Gelingt es uns, haben wir sie vom Bund mit dem Teufel befreit.“* Kurz: Es war das Zeitalter der totalitären geistigen Verreistheit – des dem Kollektiv diktierten und von diesem freimütig gelebten totalen Wahnsinns! *Man könnte es auch als das Zeitalter der totalitären Herrschaft des Teufels bezeichnen – welches von (eben deshalb äußerst fragwürdigen) „christlichen Werten“ getragen erst zu seiner vollen Blüte finden konnte!*

Die gesündeste Periode des Christentums überhaupt war die heute längst vergessene Scholastik¹⁴ geprägt von den eigentlichen Werten der Antike: dem geordneten und klaren Denken; insbesondere der platonisch-augustinischen Ideen und dem Aristotelismus. Dies war wohl die einzig fruchtbare Epoche des Christentums, aber nur weil sie sich zwar versöhnlich aber trotzdem *vollkommen unverdient* der Philosophie und Wissenschaft (lies: Mathematik) bedienen konnte – wobei gerade an dieser Stelle nicht vergessen werden sollte, daß nicht nur die Antike bestens ohne das Christentum ausgekommen wäre!

Matthias Katsch bringt mit seiner lobenswerten Arbeit zum Ausdruck, daß er zumindest bestens auskäme *ohne* einen selbstgerechten und bezüglich ethischen Fragen selbstautorisierten Klerus, wenn dieser sich vor dem Hintergrund der eigenen (unerkannten) system-begründeten Pathologie manifestiert als eine tatsächliche Epidemie auf sozialer Ebene, welche die Gesellschaft in hohem Maße gefährdet, wenn nicht Menschen auf Lebzeiten schädigt, sprich sich systemisch einer Mißbrauchskultur von Menschen verpflichtet – und gleichzeitig dem Schutz der Missetäter in den eigenen Reihen des moralisch verkommenen klerikalen Dunstkreises!

Dazu sage ich: Kirche? Nein danke! Schon aus gesundheitlichen Gründen!

Herr Katsch kämpft wohl weiter. Und die Kirchen mauern weiter. Mit der Widmung dieses bescheidenen Aufsatzes kämpfe ich vielleicht ein wenig an der Seite von Herrn Katsch.

Auch wenn zwei uralte Herren wie Wim Wenders und Roger Schawinski aktuell auf Sendung gehen, um das Christentum gemeinsam *mithilfe übermüdeter Meinungsbildungsarbeit* und morgendlichem Beten¹⁵ für ihr privates Wohl zu retten [wohl weil sie bald konfrontiert werden vielleicht nicht mit einem christlichen „göttlichen Gericht“, aber dafür mit *dem wahrheitlichen Gericht* (!)], spricht die sich bereits ziemlich hoch türmende Faktenlage an Tatsachen eigentlich nur gegen eine berechtigte Rettung des Christentums. *Wir wissen es mittlerweile besser.*

Zum Abschluß neo-scholastisch oder vielmehr rationalistisch-philosophisch gesprochen ...
Gegeben daß alles Geist ist, gilt: Entwickle ich mich weiter, dann erschaffe ich mich selbst!

Herr Katsch, ich bedanke mich bei Ihnen! Ihre Arbeit ist großartig!

In diesem Sinne ...

~_(\ツ)_/~

Freundliche Grüße

Dominic Dietiker

★ Website: <<http://www.antithese.ch>>

Twitter: <<https://twitter.com/DominicDietiker>>

¹https://de.wikipedia.org/wiki/Diakonie_Freistatt#Aufarbeitung

²<https://www.facebook.com/BBCStories/videos/10155446014205659/>

³<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/katholische-kirche-in-pennsylvania-der-missbrauch-war-masslos-und-weitverbreitet-a-1223212.html>

⁴SRF Tagesschau vom 25.08.2018: „[...] Irland gehört zu jenen Staaten, in denen es massiv Missbrauch gab. Allein seit 2002 haben über vierzehntausend Menschen Entschädigung beantragt, weil sie als Kinder von Priestern sexuell missbraucht wurden. Dazu kommen über zehntausend Frauen, die unehelich schwanger in Kloster gesteckt wurden. Dort wurden sie von Nonnen misshandelt und ihre Kinder bei illegalen Adoptionen verkauft. Inmitten dieser schrecklichen Vergangenheit, die endlich ans Licht kommt, feiert Papst Franziskus morgen eine Sonntagsmesse. [...]“

⁵<https://www.theguardian.com/world/2018/sep/16/dutch-catholic-church-accused-of-widespread-cover-up>

⁶<https://www.theguardian.com/world/2018/sep/25/report-details-sexual-abuse-german-catholic-church>

⁷<http://www.eckiger-tisch.de/>

⁸https://www.deutschlandfunk.de/missbrauchsskandal-in-der-katholischen-kirche-busse-ohne.2011.de.html?dram:article_id=428999

⁹<https://www.daserste.de/information/talk/maischberger/sendung/missbrauch-in-der-katholischen-kirche-102.html>

¹⁰<http://eckiger-tisch-bonn.de/betroffene-katholische-missbraeuche-sind-das-groesste-verbrechen-in-der-bundesrepublik/>

¹¹https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Nietzsche

¹²[https://de.wikipedia.org/wiki/Gesetz_zur_Trennung_von_Kirche_und_Staat_\(Frankreich\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gesetz_zur_Trennung_von_Kirche_und_Staat_(Frankreich))

¹³The Handmaid's Tale – Der Report der Magd: https://de.wikipedia.org/wiki/The_Handmaid%E2%80%99s_Tale_%E2%80%93_Der_Report_der_Magd

¹⁴<https://de.wikipedia.org/wiki/Scholastik>

¹⁵<https://www.srf.ch/sendungen/schawinski/roger-schawinski-im-gespraech-mit-wim-wenders>